

Ratingobjekt	Ratinginformationen	
<b>Homann Holzwerkstoffe GmbH</b>  Creditreform ID: 2110102380 Gründung: 1998 Sitz: München (Haupt-)Branche: Herstellung von Furnier-, Sperrholz-, Holzfaser- und Holzspanplatten Geschäftsführung: Fritz Homann (geschäftsführender Gesellschafter)	SME Issuer Rating: <b>BB- / stabil</b>	Typ: Update beauftragt (solicited)
	Issues: <b>n.r.</b>	Andere: <b>n.r.</b>
	Erstellt am: 29. Oktober 2020 Monitoring bis: das Rating zurückgezogen wird Ratingsystematik: CRA „Rating von Unternehmen“ CRA „Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings“ Ratinghistorie: <a href="http://www.creditreform-rating.de">www.creditreform-rating.de</a>	
<u>Ratingobjekt:</u> Long-term SME Issuer Rating: Homan Holzwerkstoffe GmbH		

## Inhalt

Zusammenfassung.....	1
Ratingrelevante Faktoren.....	2
Geschäftsentwicklung und Ausblick ...	4
Anhang .....	7

## Zusammenfassung

### Unternehmen

Die HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH - im Folgenden auch HHW genannt - ist ein inhabergeführtes, mittelständisches und international tätiges Unternehmen mit Sitz in München, das auf die Produktion von HDF-/MDF-Holzfaserplatten von 1,5 bis 10,0 mm Dicke spezialisiert ist. Zielgruppe des Unternehmens sind insbesondere die Möbel-, Türen-, Beschichtungs- und Automobilindustrie in Deutschland, Polen und dem sonstigen europäischen Ausland. Vertikal integriert, bietet die Berichtsgesellschaft mit ihren drei wesentlichen operativen Produktionseinheiten in Deutschland und Polen ein qualitäts- und kundenorientiertes Produkt- und Leistungsspektrum. Im Jahr 2019 realisierte der HHW-Konzern mit durchschnittlich 1.484 Mitarbeitern (Vj. 1.498) einen Umsatz von 273,8 Mio. EUR (Vj. 269,3 Mio. EUR) und einen Jahresüberschuss von 22,0 Mio. EUR (Vj. 7,9 Mio. EUR). Für das laufende Geschäftsjahr 2020 rechnet das Management, trotz eines COVID-19-bedingten Umsatzrückgangs, mit einem operativen Ergebnis etwa auf dem Niveau des Vorjahres, was sich auch im Jahresüberschuss weitgehend bestätigen sollte.

### Ergebnis

Mit dem Rating von **BB-** wird der HHW eine befriedigende Bonität attestiert. Der Nachweis einer bereits im Rating vom Oktober 2019 erwarteten und berücksichtigten Verbesserung der Finanzkennzahlen für das Geschäftsjahr 2019 wirkt stabilisierend. Neben einer erheblich verbesserten Ertrags- und Innenfinanzierungskraft wirken auch die merkliche Verringerung der Verschuldung und der Anstieg des Eigenkapitals, bei einer weiterhin soliden Liquiditätslage, positiv. Nach einem plangemäßen Jahresbeginn 2020 musste der Konzern COVID-19-bedingt, in den Monaten April und Mai, Umsatz- und Ergebnismrückgänge hinnehmen. Unter den außerordentlichen Rahmenbedingungen sehen wir die Entwicklung auf Basis der Halbjahreszahlen dennoch als zufriedenstellend an, was durch die Cashflow- und Liquiditätskennziffern sowie die auch zuletzt nachgewiesene Fähigkeit, Finanzmittel durch Außenfinanzierung bereitstellen zu können, flankiert wird. Mit der Umsetzung einer neuen Produktionsstätte bei Vilnius in Litauen, ist kurz- bis mittelfristig mit einem erheblichen Anstieg der absoluten Verschuldung, bei zeitweise nachlassender, investitionsbedingter Ergebnisqualität zu rechnen. Zusammen mit der sich aktuell wieder zuspitzenden pandemischen Lage in Deutschland und Europa, wirkt sich dies zunächst begrenzend auf die Ratingeinschätzung aus.

### Analysten

Christian Konieczny  
 Lead Analyst  
 C.Konieczny@creditreform-rating.de

Rudger van Mook  
 Co-Analyst  
 R.vanMook@creditreform-rating.de

Neuss, Deutschland

#### Hinweis

Die angegebenen ratingrelevanten Faktoren (Key-Driver) basieren wesentlich auf internen Analysen und Evaluierungen im Rahmen des Ratingprozesses und darauf abgeleiteten eigenen Einschätzungen der am Rating beteiligten Analysten und ggf. der weiteren Komiteemitglieder. Die wesentlichen externen Quellen, die dabei herangezogen wurden, sind im Anhang unter den Abschnitten „Regulatorik“ und „Vorschriften für die Gestaltung von Ratings und Ratingausblicken“ angegeben.

#### Auszüge aus der Finanzkennzahlenanalyse 2019:

- + Allgemeine Niveauverbesserung der Finanzkennzahlen
- + Umsatzwachstum
- + Profitabilitätssteigerung
- + Verschuldungsabbau
- + Verbesserung der EK-Quote
- + Rückläufiger Zinsaufwand
- + Quote der Zahlungsmittel
- + Innenfinanzierungskraft / Cashflow-Kennziffern
  
- Kapitalumschlag
- Deckungsgrad des Anlagevermögens
- Langfristige Fremdfinanzierung

**Allgemeine Ratingfaktoren** zeigen die wichtigsten Elemente auf, welche sich, nach Meinung der Analysten zum Ratingzeitpunkt, grundsätzlich bzw. langfristig positiv (+) oder negativ (-) auf das Rating auswirken.

#### Ausblick

Der einjährige Ausblick für das Rating ist stabil und reflektiert unsere Erwartung, dass der HHW-Konzern seine Ergebniskraft des Vorjahres auch in 2020 in etwa bestätigen kann. Die Verschuldung wird wieder anwachsen, wobei dieser Effekt durch eine sich derzeit abzeichnende solide Ergebnis- und Innenfinanzierungskraft sowie die Liquidität abgemildert wird.

Auch bei einem leichten Rückgang der Ergebnisse der Finanzkennzahlenanalyse in den Jahren 2020 und 2021, wäre das aktuelle Rating, wegen der Ausgangsposition der Finanzkennzahlen, nicht gefährdet. Unerwartete negative Entwicklungen, z.B. verursacht durch das Großprojekt in Litauen oder durch konjunkturelle und pandemische Entwicklungen, bleiben, wie ein stärker Rückgang der Finanzkennzahlen von dieser stabilen Einschätzung unberührt.

#### Ratingrelevante Faktoren

Tabelle 1: Finanzkennzahlen | Quelle: Homann Holzstoffe GmbH Geschäftsbericht 2019, strukturiert durch CRA

Homann Holzstoffe GmbH Ausgewählte Kennwerte der Finanzkennzahlenanalyse Basis: Geschäftsbericht (Konzern) per 31.12. (HGB)	Strukturierte Kennzahlen <sup>1</sup>	
	2018	2019
Umsatz (Mio. EUR)	269,3	273,8
EBITDA (Mio. EUR)	35,3	47,6
EBIT (Mio. EUR)	18,4	31,3
EAT (Mio. EUR)	7,9	22,0
EAT nach Abführung (Mio. EUR)	7,9	22,0
Bilanzsumme (Mio. EUR)	244,5	246,0
Eigenkapitalquote (%)	9,7	18,4
Kapitalbindungsdauer (Tage)	39,5	30,8
Kurzfristige Kapitalbindung (%)	16,9	16,2
Net total debt / EBITDA adj. (Faktor)	5,6	3,6
Zinsaufwand zum Fremdkapital (mod.) (%)	3,4	3,5
Gesamtkapitalrendite (%)	5,9	11,5

#### Allgemeine Ratingfaktoren

- + Gute Marktetablierung im Bereich der dünnen, veredelten Platten (bis 3mm)
- + Hohe Markt- und Kundenorientierung sowie Produktqualität
- + Positiver Track-Record beim Aufbau neuer Produktionsstandorte (Expansion)
- + Klarer strategischer Fokus
  
- Hohe Verschuldung
- Abhängigkeit von der Möbelindustrie
- Währungs- und Rohstoffpreisisiken
- Bedingte Kundenkonzentration

<sup>1</sup> Originäre Konzernabschlüsse werden von der CRA für analytische Zwecke in eine strukturierte Form überführt. So werden z.B. bei der Berechnung des analytischen Eigenkapitals die aktiven latenten Steuern, bilanzierte Firmenwerte (teilweise oder vollständig) und die selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände abgezogen sowie die passiven latenten Steuern hinzugerechnet. Das Net total debt berücksichtigt sämtliche bilanziellen Verbindlichkeiten. Die dargestellten Kennwerte weichen deshalb regelmäßig von den originären Werten der Unternehmen ab.

#### Aktuelle Ratingfaktoren

**Aktuelle Ratingfaktoren** zeigen die wesentlichen Faktoren auf, die neben den allgemeinen Ratingfaktoren einen Einfluss auf das Rating haben.

- + Erfolgter Nachweis zur erwarteten Verbesserung der Finanzkennzahlenanalyse 2019
- + Erwartung einer weitgehenden Bestätigung der Ergebniskraft in 2020
- + Nachweis der Außenfinanzierungsfähigkeit und gute Liquiditätslage
- + Bislang vergleichsweise gute Stabilität in der aktuellen Krise
  
- Ausweitung der absoluten Verschuldung in 2020
- Absehbarer Anstieg der fixen Strukturkosten und zeitweise Verringerung der Ergebnisqualität durch den Aufbau einer weiteren Produktion in Litauen mit Projektrisiken
- Rezession bzw. merkliche Konjunkturabkühlung in den wesentlichen Zielmärkten
- Anhaltend hohe Risiken aus der Pandemie-Krise

**Prospektive Ratingfaktoren** zeigen auf, welche Elemente sich, nach Meinung der Analysten zum Ratingzeitpunkt, stabilisierend oder ratingerhöhend (+) bzw. dämpfend oder ratingmindernd (-) in der Zukunft auswirken können, wenn sie eintreten würden. Es könnten jedoch auch Sachverhalte auftreten, die in dieser Darstellung nicht enthalten sind, deren Wirkung wegen Unbestimmtheit oder angenommener Unwahrscheinlichkeit zum Ratingzeitpunkt nicht hinreichend abgeschätzt werden kann. Die Aufstellung erhebt daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit hinsichtlich aller möglichen ratingrelevanten Zukunftseignisse.

#### Prospektive Ratingfaktoren

- + Realisierung der Budget- bzw. Planannahmen für die kommenden Geschäftsjahre mit einer störungsfreien Umsetzung eines mittelfristig profitablen Expansionsergebnisses
- + Verbesserung der Ergebnisse der Finanzkennzahlenanalyse
- + Relativierung der exogenen konjunkturellen und pandemischen Risiken
- + Hinreichend frühzeitiger Nachweis der Refinanzierung bzw. Prolongation von in 2021 und vor allem 2022 fällig werdendem Fremdkapital
  
- Planunterschreitungen und Verschlechterung der Finanzkennzahlen
- Wegfall wesentlicher Kunden oder wichtiger Lieferanten, Produktionskostensteigerung
- Negative Konjunktur- und/oder Rohstoffpreisentwicklungen; anhaltende Pandemie
- Verschärfung (geo-)politischer Risiken die auch das Geschäft der HHW betreffen
- Anstieg der Länder- oder der Finanzmarktrisiken (Refinanzierungsrisiken)

#### ESG-Faktoren

**ESG-Faktoren** sind Faktoren, die in Beziehung zu Umwelt, Soziales und Unternehmensführung stehen. Für nähere Informationen verweisen wir auf den Link unter „Regulatorik“. CRA bezieht bei der Beurteilung des Ratingobjektes ESG-relevante Faktoren grundsätzlich ein und weist diese aus, wenn sie einen signifikanten Einfluss auf die Kreditwürdigkeit haben mit Auswirkung auf das Ratingergebnis oder den Ausblick.

CRA bezieht bei der Beurteilung des Ratinggegenstandes ESG-relevante Faktoren (Umwelt, Soziales und Governance) grundsätzlich ein. Im Fall der HHW haben wir keinen ESG-Faktor mit signifikantem Einfluss identifiziert.

Eine für die Creditreform Rating AG allgemeingültige Beschreibung sowie eine für Corporate Ratings gültige Beschreibung zum Verständnis und der Beurteilung von ESG-Faktoren im Rahmen des Credit-Rating-Prozesses finden sich hier:

<https://creditreform-rating.de/de/wir-ueber-uns/regulatorische-anforderungen.html?file=files/content/downloads/Externes%20Rating/Regulatorische%20Anforderungen/DE/Ratingmethoden%20DE/The%20Impact%20of%20ESG%20Factors%20on%20Credit%20Ratings.pdf>

#### Hinweis:

Die dargestellten Szenarien basieren auf dem Informationsstand zum Erstellungsdatum des Ratings. Innerhalb des Prognosezeitraums können Sachverhalte auftreten, die eine Ratinganpassung außerhalb des hier aufgezeigten Bereiches notwendig machen.

#### Best-Case-Szenario: BB-

In unserem Best-Case-Szenario für ein Jahr gehen wir für die HHW von einem BB- auf Basis einer weitgehend stabilen Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in 2020 aus. In diesem Szenario nehmen wir zudem eine allgemeine konjunkturelle Erholung und eine deutliche Relativierung der pandemischen Risiken für 2021 an, erwarten allerdings für die Folgejahre eine zumindest zeitweise Verschlechterung der Finanzkennzahlen, was vor allem durch die Großinvestition in einen neuen Produktionsstandort in Litauen sowie damit verbundene Anlaufkosten bedingt sein sollte.

#### Worst-Case-Szenario: B

Die Möglichkeit für eine negative Ratingaktion innerhalb einer Jahresfrist wird maßgeblich durch die derzeit hohen pandemischen und konjunkturellen Risiken bestimmt, insbesondere in Verbindung mit der Umsetzung der avisierten investitionsintensiven Expansion, die mit Projektrisiken sowie einem deutlichen Kapitalisierungs- und Schuldenanstieg einhergehen könnte. Diese Auswirkungen könnten im Krisenszenario erheblich belasten und wenig steuerbar sein, weshalb wir die Range für das Rating in diesem Szenario nach unten erweitert haben.

## Geschäftsentwicklung und Ausblick

Die HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 ein Konzernumsatzwachstum von 1,7% auf 273,7 Mio. EUR (Vj. 269,3 Mio. EUR) vorweisen, was im Vergleich zu den Vorjahren gering erscheint. Bereinigt um die Vorjahresumsätze, der aufgrund fehlender Profitabilität abgestoßenen Dämmstoffsparte, betrug der Anstieg like-for-like 3,8%. Der Umsatzanstieg beruht auf entsprechenden Absatzmengen die vor allem im Inland aber auch in der sonstigen europäischen Union realisiert werden konnten. Die Entkonsolidierung hatte zu negativen Sondereffekten in 2018 von rd. 4,1 Mio. EUR geführt, was den bereits im letzten Rating angekündigten Ergebnisanstieg in 2019 (der deutlich weniger von Einmaleffekten betroffen ist) teilweise erklärt.

Tabelle 2: Geschäftsentwicklung der Homann Holzstoffe GmbH | Quelle: Geschäftsbericht 2019; eigene Darstellung

Homann Holzstoffe GmbH				
in Mio. EUR	2018	2019	Δ	Δ %
Umsatz	269,3	273,8	+4,5	+1,7
Rohertrag	116,2	124,7	+8,5	+7,3
EBITDA	35,3	47,6	+12,3	+34,8
EBIT	18,4	31,3	+12,9	+70,1
EBT	6,9	25,0	+18,1	+262,3%
EAT	7,9	22,0	+14,1	+178,5%

Der HHW ist es dabei gelungen auf allen Ebenen die Ergebnisse deutlich zu verbessern. Beginnend mit einem höheren Rohertrag, aufgrund niedriger Holz- und Leimpreise, speist sich der Anstieg auch mit 2,4 Mio. EUR aus den sonstigen betrieblichen Erträgen, was vor allem aus höheren Währungskurserträgen, Wertaufholung auf Forderungen und einen Sondererlös aus CO2-Zertifikatehandel resultierte. Höhere Personalaufwendungen konnten durch leicht gesunkene Abschreibungen und primär durch den oben erwähnten Wegfall von Sonderbelastungen überkompensiert werden. Während sich das Zinsergebnis etwa stabil zeigte, trug vor allem der Wegfall von Wertberichtigungen auf Finanzanlagen maßgeblich zur Verbesserung des Finanzergebnisses (rd.

+5,2 Mio. EUR) und zum Anstieg im EBT bei. Flankiert wurde diese Entwicklung durch einen Verschuldungsrückgang und einen deutlichen Anstieg des absoluten und relativen Eigenkapitals, dass trotz einer Ausschüttung i.H.v. rd. 15,7 Mio. EUR, die vollständig liquiditätsschonend mit Forderungen ggü. Gesellschaftern verrechnet wurden, ratingwirksam angestiegen ist. Die Eigenkapitalbelastung aus der Währungsumrechnung i.H.v. -8,5 Mio. EUR blieb nahezu konstant (2018: -8,3 Mio. EUR). Eliminiert man die Sondereffekte des Vorjahres stellt sich die positive Ergebnisentwicklung in 2019 gegenüber 2018 relativiert aber dennoch hinreichend zufriedenstellend dar.

Nachdem der positive Trend in 2019 im 1. Quartal 2020 plangemäß fortgeführt werden konnte, musste der HHW-Konzern COVID-19-bedingt im 2. Quartal erhebliche Umsatz- und Ergebnisrückgänge hinnehmen, was sich in deutlich verringerten Kapazitätsauslastungen im Stammwerk in Deutschland und den beiden Werken in Polen zeigte. Ob dieser negativen Entwicklung haben wir den stabilen Ausblick des SME Issuer Rating der HHW von BB- am 08.04.2020 zurückgezogen und durch den Zusatz Watch NEW (negativ) ersetzt. Die pandemischen Entwicklungen spiegelten sich auch kennzeichnend in den Halbjahreswerten des Konzerns wieder, wonach die Umsätze im Vorjahresvergleich um 22,8 Mio. EUR auf 117,8 Mio. EUR zurückgegangen sind.

Tabelle 3: Geschäftsentwicklung der Homann Holzstoffe GmbH | Quelle: Konzernzwischenbericht 1. Halbjahr 2020; FC-Darstellungen des Management und darauf aufbauende eigene Erwartungen (e) der CRA

Homann Holzstoffe GmbH					
in Mio. EUR	06/2019	06/2020	Δ	Δ %	2020 (e) <sup>2</sup>
Umsatz	140,2	117,4	-22,8	-16,4	258,0
Rohertrag	63,1	54,7	-8,4	-13,3	128,0
EBITDA	25,7	17,2	-8,5	-33,1	45,5
EBIT	17,6	9,1	-8,5	-48,3	27,0
EBT	14,2	5,9	-8,3	-58,5	17,0
EAT	13,7	5,3	-8,4	-61,3	--

Das EBITDA lag mit 17,2 Mio. EUR erheblich unter dem Vorjahreswert von 25,7 Mio. EUR was auch durch negative Währungskurseffekte (2,6 Mio. EUR) bedingt war. Dennoch kann die Unternehmenssituation zum Halbjahr in qualitativer und quantitativer Hinsicht, vor dem Hintergrund der außerordentlichen Kriseneffekte weitgehend überzeugen, wobei es dem Konzern, neben der zur Vorjahresperiode auf 48,6% gestiegenen Rohertragsquote (+0,9 Prozentpunkte), durch natürliche Einspareffekte und aktive Maßnahmen gelungen ist, die Auswirkungen der Pandemie abzumildern. So wirkte die Vorverlegung der Betriebsferien von den Sommermonaten in die schwachen Monate April und Mai entlastend. Mit Ausnahme eines geringen Beitrags, durch die zeitweise Einführung von Kurzarbeit, kam das Unternehmen dabei Angabe gemäß ohne besondere Stützungsmaßnahmen durch die öffentliche Hand und ihrer Institutionen aus. Die HHW nutzte die Gelegenheit um Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen in den schwachen Monaten durchzuführen, sodass zwar ungeplante Kosten im 1. Halbjahr anfielen, an dieser Stelle mit entsprechend Effekten in der zweiten Jahreshälfte allerdings nicht zu rechnen ist. Es bleibt dennoch zu konstatieren, dass der Umsatzrückgang im HHW-Konzern im 1. Halbjahr 2020 merklich über den Umsatzeinbrüchen der deutschen und europäischen Möbelindustrie lag.

Die Kapitalstruktur hat sich im 1. Halbjahr positiv entwickelt. Die Verbindlichkeiten haben sich vor allem durch Regeltilgungen von Bankkrediten verringert. Die nur leichte Erhöhung der Eigenmittel resultiert aus negativen bilanziell erfassten Währungskurseffekten. Ein Finanzmittelbestand inkl.

<sup>2</sup> ohne potenzielle Währungskurseffekte.

Wertpapiere des Umlaufvermögens von 32,0 Mio. EUR und hinreichende freie Finanzierungslinien, ließen im Zusammenspiel mit dem operativen Cashflow von 14,0 Mio. EUR keinen Zweifel an der Zahlungsfähigkeit des Unternehmens aufkommen.

Anfang August dieses Jahrs konnte die HHW durch die Aufnahme eines von der IKB, Düsseldorf ausgereichten und durch die KfW refinanzierten Darlehens ihre Liquiditätslage weiter festigen, was durch Kreditzusagen weiterer Banken ergänzt wurde. Die Verwendung der 65 Mio. EUR des IKB-Darlehens ist auf Betriebsmittel in Deutschland begrenzt. Die Laufzeit beträgt 6 Jahre, verbunden mit einer Regeltilgung ab 2022. Die Verschuldung wird sich zum Jahresende hierdurch erhöhen, die Nettoverschuldung soll hingegen nicht wesentlich betroffen sein, sodass auch die im Vergleich zur Anleihe verschärften Financial Covenants des IKB-Darlehens laut Forecast nicht gefährdet wären. Wir sehen dies in Bezug auf die aktuellen exogenen Risikofaktoren im Rating als sinnvolle Liquiditätssichernde Maßnahme an. Auch wenn die Zinskonditionen vergleichsweise günstig sind, wird dies das Finanzergebnis dennoch merklich belasten.

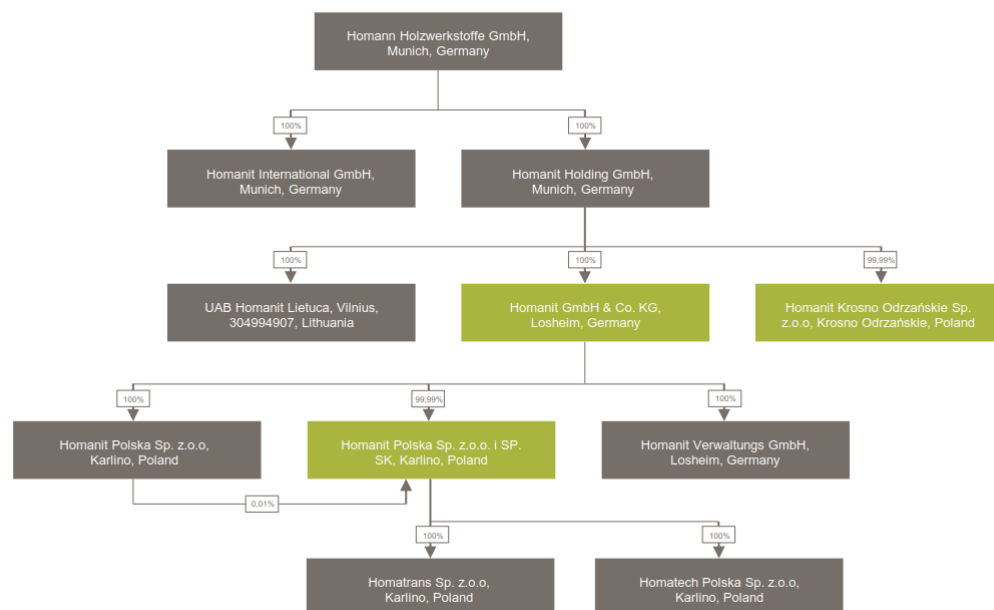
Für das laufende Geschäftsjahr 2020 zeigt sich seit Juni bislang wieder eine deutliche Geschäftserholung, sodass das Management zwar von einem Umsatzrückgang für das Gesamtjahr ausgeht, hinsichtlich des EBT allerdings nur eine bedingte Verschlechterung erwartet. Aufgrund der derzeit wieder aufkeimenden Pandemie mit einer 2. Infektionswelle, haben wir unsere in Tabelle 3 dargestellten Erwartungen (e) an die Geschäftsentwicklung 2020 des HHW-Konzerns niedriger als das Management angesetzt. Dennoch bleibt das auf den Angaben und Erläuterungen des Managements basierende, von uns erwartete Ergebnisniveau für 2020 beachtenswert.

Insgesamt bewerten wir die operative Ertrags- und die Innenfinanzierungskraft, die Liquidität als auch die bilanziellen Strukturen des HHW-Konzerns, auf Basis der unterjährigen Berichterstattung, hinreichend solide, um das Rating, trotz der hohen exogenen Risiken, zu bestätigen und den Ausblick wieder auf stabil setzen zu können. In Verbindung mit den pandemischen und konjunkturellen Gefahren, wirkt das Vorhaben, ein weiteres Werk mit einem geplanten Investitionsvolumen von 130 Mio. EUR in Litauen zu errichten, im Rating begrenzend. Diese Einschätzung basiert auf den damit verbundenen Finanzanforderungen und den Projektrisiken sowie den zu erwartenden mehrjährigen Anlaufverlusten der neuen Produktionseinheit, die auch zu einer darum belasteten Profitabilität des Gesamtkonzerns, in den Jahren 2021 bis 2023 führen wird. Wir möchten dennoch betonen, dass das Unternehmen in der Vergangenheit bewiesen hat, solche Vorhaben mittel- bis langfristig in ein profitables Wachstum zu transferieren, weshalb wir den tatsächlichen Verlauf, in Verbindung mit der Entwicklung der exogenen Faktoren, zunächst abwarten. Den Länderrisiken bzw. (geo-)politischen Risiken in Litauen stehen nach unserer aktuellen Einschätzung entsprechende Chancen gegenüber. Das Management konnte uns im Gespräch von den Vorteilen des Standorts im strategischen Gesamtkontext überzeugen. Nicht zuletzt, da Litauen zum Euroraum zählt und die hohen Volatilitäten durch Währungskurseffekte in der Rechnungslegung abgemildert werden. Insofern sehen wir mittelfristig realistische Chancen, dass das Unternehmen das Ratingniveau, unter Rahmenbedingungen wie vor der Pandemie, weiter steigern kann.

## Anhang

### Gruppenstruktur

Abbildung 1: Gruppenstruktur |Quelle: Unternehmenspräsentation der Homann Holzwerkstoffe GmbH zum Rating 2020



### Ratinghistorie

Die Ratinghistorie ist auf der Internetseite unter <https://www.creditreform-rating.de/de/ratings/published-ratings.html> verfügbar.

Veröffentlichung des Initialratings: 2. November 2012

### Regulatorik

Bei dem hier vorliegenden Rating<sup>3</sup> handelt es sich um ein beauftragtes (solicited) Rating im regulatorischen Sinne. Die Geschäftsführung der Homann Holzwerkstoffe GmbH hat uns am 23.07.2012 mit der Erstellung eines SME Issuer Ratings über die Homann Holzwerkstoffe GmbH und des damit verbundenen Monitorings beauftragt.

Das Rating basiert auf der Analyse quantitativer und qualitativer Beurteilungsfaktoren sowie der Einschätzung branchenrelevanter Einflussgrößen. Die quantitative Analyse bezieht sich auf die Konzernabschlüsse der Jahre 2015 bis 2019.

Ein Managementgespräch fand im Rahmen des Ratingprozesses am 21.10.2020 mit Fritz Homann (CEO) und Helmut Scheel (CFO) via Video-Konferenz statt.

Ergänzend zu den uns aus den Vorjahren und aus dem unterjährigen Monitoring vorliegenden Unterlagen wurden von der Homann Holzwerkstoffe GmbH im Rahmen des Updates folgende weitere Informationen zur Verfügung gestellt:

<sup>3</sup> In diesen Regulatorischen Anforderungen wird der Begriff "Rating" in Bezug auf sämtliche Ratings verwendet, die in Zusammenhang mit diesem Bericht von der Creditreform Rating AG erstellt wurden. Dies kann mitunter mehrere Unternehmen und deren verschiedene Emissionen betreffen.



#### Eingereichte Unterlagen

##### Rechnungswesen und Controlling

- Geschäftsbericht der Homann Holzwerkstoffe 2019
- Bericht über die Prüfung des Konzernabschlusses 2019
- Prüfbericht zum Konzernabschluss 2019
- Prüfbericht zum Jahresabschluss 2019
- Ungeprüfter Halbjahresabschluss zum 30.6.2020
- Forecast 2020
- Business Plan 2020-2025
- Informationen zu Debitoren und Kreditoren

##### Finanzen

- Aktuelle bzw. aktualisierte Finanzierungsverträge
- Bankenspiegel per 30.06. und 30.09.2020
- Berechnung und Bestätigung der Einhaltung bestehender Covenants

##### Weitere Unterlagen

- Unternehmenspräsentation
- Korrespondenz

Die verarbeiteten Informationen und Unterlagen genügten den Anforderungen gemäß der auf der Internetseite [www.creditreform-rating.de](http://www.creditreform-rating.de) veröffentlichten Ratingsystematiken der Creditreform Rating AG.

Das Rating wurde auf Grundlage folgender Ratingsystematiken und dem Grundlagenpapier durchgeführt:

Systematik/Sub-Systematik	Versionsnummer	Datum	Internetadresse
Rating von Unternehmen	2.3	29.05.2019	<a href="https://creditreform-rating.de/de/wir-ueber-uns/regulatorische-anforderungen.html?file=files/content/downloads/Externes%20Rating/Regulatorische%20Anforderungen/DE/Ratingmethodiken%20DE/Ratingsystematik%20Unternehmensratings.pdf">https://creditreform-rating.de/de/wir-ueber-uns/regulatorische-anforderungen.html?file=files/content/downloads/Externes%20Rating/Regulatorische%20Anforderungen/DE/Ratingmethodiken%20DE/Ratingsystematik%20Unternehmensratings.pdf</a>
Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings	1.3	Januar 2018	<a href="https://creditreform-rating.de/de/wir-ueber-uns/regulatorische-anforderungen.html?file=files/content/downloads/Externes%20Rating/Regulatorische%20Anforderungen/DE/Ratingmethodiken%20DE/Grundlagen%20und%20Prinzipien%20bei%20der%20Erstellung%20von%20Ratings.pdf">https://creditreform-rating.de/de/wir-ueber-uns/regulatorische-anforderungen.html?file=files/content/downloads/Externes%20Rating/Regulatorische%20Anforderungen/DE/Ratingmethodiken%20DE/Grundlagen%20und%20Prinzipien%20bei%20der%20Erstellung%20von%20Ratings.pdf</a>

In den Dokumenten findet sich unter anderem eine Beschreibung der Ratingkategorien sowie eine Ausfalldefinition.

Das Rating wurde durch folgende Analysten erstellt:

Name	Funktion	Email-Adresse
Christian Konieczny	Lead-Analyst	c.konieczny@creditreform-rating.de
Rudger van Mook	Analyst	r.vanmook@creditreform-rating.de



Das Rating wurde durch folgende Person genehmigt (Person Approving Credit Ratings, PAC):

Name	Funktion	Email-Adresse
Natallia Berthold	PAC	n.berthold@creditreform-rating.de

Am 29. Oktober 2020 wurde das Rating von den Analysten dem Ratingkomitee vorgestellt und in einem Beschluss festgesetzt. Das Ratingergebnis wurde dem Unternehmen am 29. Oktober 2020 mitgeteilt. Eine Veränderung der Ratingnote ergab sich im Anschluss nicht. Der Ratingbericht wurde dem Unternehmen zur Verfügung gestellt.

Das Rating unterliegt solange einem Monitoring, bis es von der Creditreform Rating AG zurückgezogen wird (not rated bzw. n.r.).

Die Creditreform Rating AG ist seit 2011 gemäß der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 (sog. „EU-Ratingverordnung“) als Ratingagentur zur Ausübung der Ratingtätigkeit innerhalb der Europäischen Union registriert. Aufgrund dieser Registrierung darf die Creditreform Rating AG Ratings in der Europäischen Union erstellen; gleichzeitig ist sie zur Einhaltung der Regelungen der EU-Ratingverordnung verpflichtet.

#### ESG-Faktoren im Rating

Ob ESG-Faktoren bei der Bewertung relevant waren, können Sie dem oberen Abschnitt dieses Ratingberichts "relevante Ratingfaktoren" entnehmen.

Eine für die Creditreform Rating AG allgemeingültige Beschreibung sowie eine für Corporate Ratings gültige Beschreibung zum Verständnis und der Beurteilung von ESG-Faktoren im Rahmen des Credit-Rating-Prozesses finden sich hier:

<https://creditreform-rating.de/de/wir-ueber-uns/regulatorische-anforderungen.html?file=files/content/downloads/Externes%20Rating/Regulatorische%20Anforderungen/DE/Ratingmethoden%20DE/The%20Impact%20of%20ESG%20Factors%20on%20Credit%20Ratings.pdf>

#### Interessenkonflikte

Während des Ratingprozesses wurden keine Interessenkonflikte identifiziert, die die Analysen und Urteile der Ratinganalysten, Mitarbeiter oder anderer natürlicher Personen, deren Dienstleistungen von der Creditreform Rating AG in Anspruch genommen werden oder von ihr kontrolliert werden und die direkt an Ratingtätigkeiten beteiligt sind, und der Personen, die Ratings und Ratingausblicke genehmigen, beeinflussen können.

Die Creditreform Rating AG wird die Erbringung von Nebendienstleistungen nebst der Erbringung der Ratingtätigkeit offenlegen und in dem Ratingbericht veröffentlichen.

#### Vorschriften für die Gestaltung von Ratings und Ratingausblicken

Die Genehmigung von Ratings richtet sich nach den internen Handlungsanweisungen über das Ratingkomitee. Gemäß den internen Richtlinien werden alle Ratings und alle Ratingausblicke in einem Ratingkomitee auf der Grundlage des Einstimmigkeitsprinzips genehmigt.

Die Creditreform Rating AG hat bei der Erstellung dieses Ratings folgende Informationsquellen von wesentlicher Bedeutung herangezogen:

Corporate Issuer Rating:

1. Jahresabschlussbericht
2. Website
3. Internetrecherche

Bei der Ratingveröffentlichung wurden seitens der Creditreform Rating AG alle Kennzeichen und eventuellen Einschränkungen des Ratings oder des Ratingausblicks vermerkt. Darüber hinaus hält die Creditreform Rating AG die Qualität der über das bewertete Unternehmen verfügbaren Informationen für zufriedenstellend. Bezugnehmend auf die bewerteten Ratingobjekte hält die Creditreform Rating AG die verfügbaren historischen Daten ebenfalls für zufriedenstellend.

In der Zeit zwischen der Mitteilung des Ratings an das bewertete Unternehmen und dem Zeitpunkt der Ratingveröffentlichungen auf der Website der Creditreform Rating AG wurden keine Ratingänderungen vorgenommen.

Die sog. "Grundlegende Informationskarte des Ratings" enthält den Hinweis auf die im Ratingprozess angewandte Hauptmethode oder die Version der verwendeten Ratingmethodik mit der Angabe, an welcher Stelle die umfassende Beschreibung dieser Methode(n) zu finden ist.

Gründet sich das Rating auf mehr als eine Methode oder verleitet der alleinige Verweis auf die Hauptmethode die Anleger dazu, wichtige Aspekte des Ratings zu übersehen, d.h. auch wichtige Anpassungen und Abweichungen, erläutert die Creditreform Rating AG diesen Umstand in ihrem Rating und erklärt, wie die verschiedenen Methoden oder diese anderen Aspekte beim Rating berücksichtigt wurden. Dieser Hinweis ist in dem Ratingbericht enthalten.

Die Bedeutung jeder Ratingkategorie, die Definition des Ausfalls oder Forderungseinzugs sowie geeignete Risikowarnungen, einschließlich einer Sensitivitätsanalyse der einschlägigen grundlegenden Annahmen wie mathematische Annahmen oder Korrelationsannahmen, samt der Ratings für den schlechtesten und den besten angenommenen Fall wurden erläutert.

Das Datum, an dem das Rating erstmals veröffentlicht wurde, sowie seine letzte Aktualisierung einschließlich etwaiger Ratingausblicke ist klar und deutlich in der „grundlegenden Informationskarte des Ratings“ angegeben; dort ist das erste Veröffentlichungsdatum unter „Initialrating“ klar angegeben sowie etwaige weitere Aktualisierungen des Ratings oder Ratingausblicks wie bspw. „update“, „upgrade“ oder „downgrade“, „not rated“, „confirmed“, „selective default“ oder „default“.

Im Falle eines Ratingausblicks wird der Zeithorizont für den Ratingausblick in der „grundlegenden Informationskarte des Ratings“ angegeben, bis zu dem eine Änderung des Ratings zu erwarten ist.

Gemäß Artikel 11 Absatz 2 der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 stellen registrierte und zertifizierte Ratingagenturen in einem von der ESMA eingerichteten zentralen Datenspeicher Informationen über ihre bisherigen Ergebnisse, einschließlich Angaben zur Häufigkeit von Ratingänderungen sowie zu früher abgegebenen Ratings und deren Änderung zur Verfügung. Die Ratingagenturen stellen diesem Datenspeicher die Informationen wie von der ESMA festgelegt in standardisierter Form zur Verfügung. Die ESMA macht diese Informationen öffentlich zugänglich und veröffentlicht jährlich eine Zusammenfassung. Diese Informationen sind über den folgenden Link einsehbar:

<https://cerep.esma.europa.eu/cerep-web/statistics/default.xhtml>

Die Ausfalldefinitionen und die Erklärungen der Ausfalldefinitionen sind in der jeweiligen dazugehörigen Ratingmethodik auf der Website der Creditreform Rating AG einsehbar und abrufbar. Weitere Informationen können ebenfalls über die Creditreform Rating AG Website in dem Dokument „Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings“ eingesehen werden.

## Disclaimer

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass uns eventuell vom Unternehmen ergänzend zur Verfügung gestellte Dokumente und Informationen vollständig und inhaltlich korrekt sind und vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

## Kontaktdaten

Creditreform Rating AG  
Europadamm 2-6  
D-41460 Neuss

Telefon: +49 (0) 2131 / 109-626  
Telefax: +49 (0) 2131 / 109-627

E-Mail: [info@creditreform-rating.de](mailto:info@creditreform-rating.de)  
Web: [www.creditreform-rating.de](http://www.creditreform-rating.de)

Vorstand: Dr. Michael Munsch  
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Hartmut Bechtold

HR Neuss B 10522